

§ 1 DIE GRUNDSÄTZE DES ZIVILPROZESSUALEN VERFAHRENS	1
I. Bedeutung in der Fallbearbeitung	1
II. Dispositionsgrundsatz (= Verfügungsgrundsatz)	1
1. Begriff	1
2. Ausprägungen des Dispositionsgrundsatzes im Einzelnen	2
a) Dispositionsgrundsatz bei Verfahrensbeginn, insbesondere Bedeutung der gestellten Anträge	2
b) Dispositionsgrundsatz bei Verfahrensbeendigung	2
c) Dispositionsgrundsatz bei Änderung des Verfahrensgegenstandes	3
3. Ausnahmen vom Dispositionsgrundsatz	3
4. Dispositionsgrundsatz und richterliche Hinweispflicht	3
III. Verhandlungsgrundsatz (oder Beibringungsgrundsatz)	4
1. Begriff	4
2. Bedeutung des Verhandlungsgrundsatzes im Einzelnen	4
a) Tatsachenvortrag	4
b) Tatsachenbeweis	5
3. Ausnahmen vom Verhandlungsgrundsatz	5
a) Ausnahmen hinsichtlich Tatsachenvortrag und Tatsachenbeweis	5
b) Ausnahmen hinsichtlich Tatsachenbeweis	5
4. Verhandlungsgrundsatz und richterliche Hinweispflicht	5
5. Verhandlungsgrundsatz und Wahrheitspflicht der Parteien	6
a) Wahrheitspflicht im Allgemeinen	6
b) Lehre von der allgemeinen prozessualen Aufklärungspflicht	6
6. Verhandlungsgrundsatz und Prüfung von Amts wegen	7
IV. Sonstige Verfahrensgrundsätze	7
1. Anspruch auf rechtliches Gehör	7
2. Grundsatz der Mündlichkeit	9
3. Grundsatz der Unmittelbarkeit	10
4. Grundsatz der Öffentlichkeit	10
5. Beschleunigungsgrundsatz (= Konzentrationsmaxime)	11
§ 2 DER ABLAUF DES VERFAHRENS IM ÜBERBLICK	12
I. Vorüberlegungen des Klägers	12
1. Beratungshilfe und Prozesskostenhilfe	12
2. Besondere Verfahrensarten	12
II. Erhebung der Klage	13
1. Grundformen des Rechtsschutzes	13
a) Leistungsklage	13
b) Feststellungsklage	13
c) Gestaltungsklage	14
2. Einreichung der Klageschrift	16
a) Muss-Inhalt	16
aa) Bezeichnung der Parteien, § 253 II Nr. 1 ZPO	16
bb) Bezeichnung des Gerichts, § 253 II Nr. 1 ZPO	16
cc) Bestimmter Antrag, § 253 II Nr. 2 ZPO	16
dd) Ausnahmen von dem Erfordernis eines bestimmten Antrags	17
ee) Bestimmte Angabe des Anspruchsgrundes, § 253 II Nr. 2 ZPO	18
ff) Unterschrift	19
b) Soll-Inhalt	21
3. Zustellung der Klageschrift	21
4. Bedeutung von Anhängigkeit und Rechtshängigkeit	23
a) Materiell-rechtliche Wirkungen der Rechtshängigkeit	23
b) Prozessrechtliche Wirkungen der Rechtshängigkeit	25
aa) Prozesshindernis, § 261 III Nr. 1 ZPO	25
bb) Fortdauer der Zuständigkeit, § 261 III Nr. 2 ZPO	25

III. Streitgegenstand	25
1. Bedeutung des Streitgegenstandes in der Fallbearbeitung	26
2. Bestimmung des Streitgegenstandes	26
a) Bei Leistungsklagen und Gestaltungsklagen	26
b) Besonderheit bei Feststellungsklagen	28
IV. Vorbereitung des Haupttermins	28
1. Früher erster Termin, § 275 ZPO	29
2. Schriftliches Vorverfahren, § 276 ZPO	29
V. Haupttermin	29
1. Güteverhandlung	29
2. Aufruf zur Sache und mündliche Verhandlung, §§ 220 I, 279 ZPO	30
3. Streitige Verhandlung und anschließende Beweisaufnahme, § 279 II ZPO	30
4. Entscheidungsreife	30
VI. Entscheidung, Rechtsbehelfe und Zwangsvollstreckung	31
1. Entscheidung	31
2. Rechtsbehelfe	32
3. Zwangsvollstreckung	32
 § 3 DIE ZULÄSSIGKEIT DER KLAGE	33
I. Allgemeines	33
1. Unterscheidung zwischen „echten“ und „unechten“ Prozessvoraussetzungen	33
2. Unterscheidung zwischen Prozessvoraussetzungen und Prozesshindernissen	33
3. Prüfung der Zulässigkeit	34
a) Prüfungsreihenfolge innerhalb der Prozessvoraussetzungen	34
b) Prüfungsvorrang der Prozessvoraussetzungen?	34
c) Entscheidung über die Zulässigkeit	35
II. Gerichtsbezogene Prozessvoraussetzungen	35
1. Deutsche Gerichtsbarkeit	35
2. Eröffnung des ordentlichen Rechtsweges in Zivilsachen	35
3. Zuständigkeit des Gerichts	36
a) Sachliche Zuständigkeit	36
b) Örtliche Zuständigkeit	38
aa) Allgemeines	38
bb) Einige wichtige Gerichtsstände im Einzelnen	38
cc) Verweisung nach § 281 ZPO	41
dd) Fall zur örtlichen Zuständigkeit	41
c) Funktionelle Zuständigkeit	42
d) Instanzielle Zuständigkeit	43
e) Sonderproblem: gewillkürte Zuständigkeit (§ 38 ZPO) und rügelose Verhandlung (§ 39 ZPO)	43
aa) Gewillkürte Zuständigkeit – Prorogation, § 38 ZPO	43
bb) Zuständigkeit infolge rügelosen Einlassens	44
III. Parteibezogene Prozessvoraussetzungen	46
1. Parteibegriff	46
2. Parteifähigkeit	47
a) Parteifähig sind	47
b) Nicht parteifähig sind	48
aa) Firma des Einzelkaufmanns	48
bb) Nachlass	48
c) Fehlen der Parteifähigkeit	48
3. Prozessfähigkeit und gesetzliche Vertretung Prozessunfähiger	48
a) Prozessfähigkeit	48
b) Gesetzliche Vertretung Prozessunfähiger	49

4. Prozessführungsbefugnis und Prozessstandschaft	50
a) Prozessführungsbefugnis	50
b) Prozessstandschaft	51
aa) Gesetzliche Prozessstandschaft	51
bb) Gewillkürte Prozessstandschaft	54
5. Postulationsfähigkeit	56
IV. Streitgegenstandsbezogene Prozessvoraussetzungen	57
1. Wirksame und ordnungsgemäße Klageerhebung	57
2. Vorrang eines Einigungsversuchs vor einer Gütestelle – Das sog. „Schlichtungs- verfahren“	58
3. Fehlende anderweitige Rechtshängigkeit	59
4. Fehlende rechtskräftige Entscheidung	59
5. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	60
V. Besondere Prozessvoraussetzungen	60
1. Feststellungsklage, § 256 I ZPO	60
2. Klage auf zukünftige Leistung, §§ 257 - 259 ZPO	61

§ 4 DIE PROZESSFÜHRUNGSMÖGLICHKEITEN DER PARTEIEN.....63

I. Lehre von den Prozesshandlungen	63
1. Begriff	63
2. Arten	63
a) Bewirkungs- und Erwirkungshandlungen	63
b) Prozess- und Sachanträge	63
c) Prozessverträge	64
3. Anwendbare Vorschriften	64
a) Prozesshandlungsvoraussetzungen	64
b) Bedingungen und Befristungen	64
c) Anfechtung, Widerruf, Rücknahme	65
II. Prozessbeendigende Prozesshandlungen	66
1. Klagerücknahme gem. § 269 ZPO	66
a) Einführung	66
b) Voraussetzungen einer wirksamen Klagerücknahme	66
aa) Wirksame Erklärung der Klagerücknahme durch den Kläger	67
bb) Wirksame Erklärung der Einwilligung durch den Beklagten	68
c) Wirkungen einer wirksamen Klagerücknahme	68
aa) Prozessrechtliche Wirkungen	68
bb) Zulässigkeit einer erneuten Klage	69
cc) Materiell-rechtliche Wirkungen	70
dd) Streit über die Wirksamkeit der Klagerücknahme	70
d) Klagerücknahmeversprechen	71
2. Anerkenntnis, § 307 ZPO	71
a) Einführung	71
b) Voraussetzungen für den Erlass eines Anerkenntnisurteils	72
aa) Wirksame Erklärung des Anerkenntnisses durch den Beklagten	72
bb) Erfüllung der Prozessvoraussetzungen	73
cc) Erlass von Amts wegen	73
c) Wirkungen des Anerkenntnisurteils	73
3. Verzicht, § 306 ZPO	75
a) Einführung	75
b) Voraussetzungen für den Erlass eines Verzichtsurteils	75
aa) Wirksame Erklärung des Verzichts durch den Kläger	75
bb) Erfüllung der Prozessvoraussetzungen	75
cc) Antrag des Beklagten	75
c) Wirkungen des Verzichtsurteils	76
4. Übereinstimmende beiderseitige Erledigterklärung, § 91a ZPO	76
a) Einführung	76
b) Wirksamkeitsvoraussetzungen	77
aa) Wirksame übereinstimmende Erledigterklärung	77
bb) Tatsächliche Erledigung der Hauptsache?	78

c) Wirkungen der Entscheidung.....	79
aa) Entscheidung.....	79
bb) Wirkungen.....	80
d) Rechtsnatur.....	80
5. Prozessvergleich.....	81
a) Einführung.....	81
b) Rechtsnatur.....	81
c) Parteien und Inhalt des Prozessvergleichs.....	82
d) Wirksamkeitsvoraussetzungen.....	82
aa) Materiell-rechtliche Voraussetzungen.....	82
bb) Prozessrechtliche Voraussetzungen.....	83
cc) Widerrufsvorbehalt.....	83
e) Wirkungen.....	84
f) Unwirksame Prozessvergleiche.....	84
g) Klagerücknahmeversprechen.....	85
III. Prozesshandlungen, die den Streitgegenstand betreffen.....	86
1. Klagehäufung.....	86
a) Objektive Klagehäufung, § 260 ZPO.....	86
aa) Begriff.....	86
bb) Entstehung.....	87
cc) Arten.....	87
dd) Verbindungsvoraussetzungen.....	88
ee) Zulässigkeitsprüfung und Rechtsfolgen.....	89
b) Subjektive Klagehäufung.....	90
2. Klageänderung.....	90
a) Einführung.....	90
b) Voraussetzungen einer wirksamen Klageänderung.....	91
aa) Wirksame Erklärung der Klageänderung.....	91
bb) Vorliegen einer Klageänderung.....	91
cc) Einwilligung des Beklagten oder Sachdienlichkeit.....	93
c) Streit über die Zulässigkeit der Klageänderung.....	94
3. Einseitige Erledigterklärung.....	94
a) Einführung.....	94
b) Vom Gericht durchzuführende Prüfung.....	97
aa) Zulässigkeit der geänderten Klage.....	97
bb) Begründetheit der Erledigungsfeststellungsklage.....	98
c) Wirkung der Entscheidung.....	105
aa) Begründetheit.....	105
bb) Unbegründetheit.....	105
IV. Prozesshandlungen, die der selbstständigen und unselbstständigen Verteidigung des Beklagten dienen.....	107
1. Überblick über die Verteidigungsmöglichkeiten des Beklagten.....	107
2. Prozessaufrechnung.....	107
a) Einführung.....	107
b) Prozessaufrechnung in der Fallbearbeitung.....	108
c) Rechtshängigkeit der Aufrechnungsforderung?.....	110
d) Rechtskraftwirkung, § 322 II ZPO.....	110
e) Unterschiedliche Entscheidungsreife von Haupt- und Aufrechnungsforderung.....	111
f) Aufrechnung und Rechtsweg.....	111
3. Widerklage.....	112
a) Einführung.....	112
b) Zulässigkeit der Widerklage.....	113
aa) Besonderer Gerichtsstand.....	113
bb) Prozessuale Bedeutung der Konnexität.....	114
cc) Rechtshängigkeit der (Haupt)Klage.....	115
dd) Zuständigkeitsbegründung durch rügelose Einlassung.....	115
ee) Parteiidentität.....	115
ff) Verbindungsverbot.....	115
c) Besondere Fälle der Widerklage.....	117
aa) Aufrechnung und Widerklage.....	117
bb) Possessorische Klage und petitorische Widerklage.....	117
cc) Eventualwiderklage.....	118
dd) Sachliche Zuständigkeit bei Widerklage.....	118

V. Sanktionen bei mangelnder Prozessführung	122
1. Versäumnisverfahren	122
a) Versäumnisverfahren gegen den Beklagten	122
aa) Antrag auf Erlass eines Versäumnisurteils	123
bb) Säumnis des Beklagten	123
cc) Zulässigkeit der Klage	126
dd) Schlüssigkeit der Klage, § 331 II HS 1 ZPO	127
b) Wirkung der Entscheidungen des Gerichts	128
aa) Zurückweisung des Antrags durch Beschluss	128
bb) Vertagung der Verhandlung	129
cc) Abweisung der Klage durch Prozess- oder Sachurteil	129
dd) Versäumnisurteil	129
c) Einspruch gegen Versäumnisurteil	129
aa) Zulässigkeit des Einspruchs	130
bb) Wirkung der Entscheidungen des Gerichts	135
cc) Zweites Versäumnisurteil	137
d) Sonstige Säumnisverfahren	141
aa) Versäumnisverfahren gegen den Kläger	141
bb) Versäumnisverfahren gegen den Beklagten im schriftlichen Vorverfahren, § 331 III ZPO	142
cc) Entscheidung nach Lage der Akten, § 331a ZPO	143
dd) Verfahren bei Säumnis beider Parteien, § 251a ZPO	144
2. Präklusion nach § 296 ZPO	144
a) Einführung	144
b) Tatbestände des § 296 ZPO	145
aa) § 296 I ZPO	145
bb) § 296 II ZPO	147
cc) § 296 III ZPO	147
c) Sonderproblem: Sog. „Flucht in die Säumnis- bzw. Widerklage“	148
 § 5 DIE BETEILIGUNG MEHRERER AM RECHTSSTREIT	149
I. Streitgenossenschaft	149
1. Einfache Streitgenossenschaft	149
a) Entstehung	149
b) Zulässigkeitsvoraussetzungen	150
aa) §§ 59, 60 ZPO	150
bb) § 260 ZPO	151
c) Rechtsfolgen	152
aa) Getrennte Verhandlung	152
bb) Gemeinsame Verhandlung	152
2. Notwendige Streitgenossenschaft	153
a) Materiell-rechtlich notwendige Streitgenossenschaft, § 62 I Alt. 2 ZPO	154
aa) Aktivprozesse mehrerer Berechtigter	154
bb) Passivprozesse gegen mehrere Verpflichtete	155
cc) Gestaltungsklagen	156
b) Prozessrechtlich notwendige Streitgenossenschaft, § 62 I Alt. 1 ZPO	157
aa) Rechtskrafterstreckung bei aufeinander folgenden Prozessen	157
bb) Unteilbarkeit des Streitgegenstands	157
c) Wirkungen der notwendigen Streitgenossenschaft	158
aa) Gesetzliche Regelung	159
bb) Weitere Einschränkungen der Selbstständigkeit	159
II. Parteiänderung	161
1. Einführung	161
2. Gewillkürter Parteiwechsel	161
a) Voraussetzungen	161
b) Prozessuale Folgen	164
3. Gewillkürte Parteierweiterung	164
a) Voraussetzungen	164
b) Prozessuale Folgen	165
4. Gesetzlich geregelte Fälle der Parteiänderung	165

III. Nebenparteien	166
1. Nebenintervention	166
a) Einführung	166
b) Zulässigkeitsvoraussetzungen	166
c) Stellung des Nebenintervenienten	167
d) Nebeninterventionswirkung	168
2. Streitverkündung	169
§ 6 TATSACHENVORTRAG UND BEWEIS	171
I. Darlegungslast	171
II. Beweisbedürftigkeit	171
1. Entscheidungserhebliche Tatsachen	171
2. Bestrittene Tatsachen	171
a) Zugestandene Tatsachen	172
b) Qualifiziertes Bestreiten	172
c) Schlichtes Bestreiten	172
3. Offenkundige Tatsachen	172
III. Beweisführungslast	173
IV. Beweiserhebung	173
1. Beweisverfahren	173
2. Beweisarten	173
a) Strengbeweis	173
b) Freibeweis	173
c) Glaubhaftmachung	174
3. Beweismittel	174
a) Augenscheinsbeweis, §§ 371 - 372a ZPO	174
b) Zeugenbeweis, §§ 373 - 401 ZPO	174
c) Sachverständigenbeweis, §§ 402 - 414 ZPO	174
d) Urkundenbeweis, §§ 415 - 444 ZPO	175
e) Parteivernehmung, §§ 445 - 455 ZPO	175
4. Beweiswürdigung, § 286 ZPO	175
a) Beweismaß	176
b) Prinzip der freien Beweiswürdigung	176
c) Hauptbeweis und Gegenbeweis	176
d) Verwertbarkeit von unzulässigen Videoaufzeichnungen	176
V. Non-liquet und Feststellungslast	178
VI. Sonderprobleme des Beweisrechts	178
1. Beweislastumkehr	178
2. Gesetzliche Vermutungen	179
3. Anscheinsbeweis bzw. „prima-facie-Beweis“	179
4. Vertiefungshinweise	180
§ 7 DIE ENTSCHEIDUNG	181
I. Urteil	181
1. Urteilsarten	181
2. Urteilsmodalitäten	183
3. Urteilswirkungen	183
II. Sonstige Entscheidungen	184
§ 8 RECHTSKRAFT	185
I. Einführung	185
II. Formelle Rechtskraft	186
III. Materielle Rechtskraft	186

1. Feststellungswirkung der materiellen Rechtskraft	186
a) Prozesshindernde Wirkung der materiellen Rechtskraft	186
b) Prozessvorgeifliche Wirkung der materiellen Rechtskraft	187
2. Objektive Grenzen der materiellen Rechtskraft	188
a) Grundregel	188
aa) Begrenzung der materiellen Rechtskraft auf Entscheidung über den Streitgegenstand	188
bb) Urteilsgründe als Hilfsmittel zur Bestimmung des Streitgegenstandes	190
cc) Sog. kontradiktorisches Gegenteil	191
dd) Rechtskraftwirkung d. klageabweisenden Versäumnisurteils	191
b) Ausnahmen	191
aa) Entscheidung über das Nichtbestehen einer aufgerechneten Gegenforderung	191
bb) Ausgleichszusammenhänge	192
c) Die Teilklage	193
d) Erweiterung der objektiven Grenzen der materiellen Rechtskraft	196
aa) Zwischenfeststellungsklage	196
bb) Nebenintervention und Streitverkündung	198
3. Subjektive Grenzen der materiellen Rechtskraft	198
a) Rechtskraftwirkung für und gegen die Parteien	199
b) Rechtskraftwirkung für und gegen die Rechtsnachfolger der Parteien	199
aa) Rechtsnachfolge	199
bb) Rechtskraftwirkung für den Rechtsnachfolger	199
cc) Rechtskraftwirkung gegen den Rechtsnachfolger	199
c) Rechtskrafterstreckung auf Dritte in sonstigen Fällen	202
aa) Gesetzliche Prozessesstandschaft	202
bb) Gewillkürte Prozessesstandschaft	202
cc) Rechtskrafterstreckung auf den Nacherben	202
dd) Rechtskrafterstreckung auf alle	202
ee) Rechtskrafterstreckung infolge materiell-rechtlicher Abhängigkeit	203
d) Erweiterung der subjektiven Grenzen der materiellen Rechtskraft	204
4. Zeitliche Grenzen der materiellen Rechtskraft	204
§ 9 RECHTSBEHELFE	205
I. Rechtsmittel (Devolutiv- und Suspensiveffekt)	205
1. Berufung	205
a) Zulässigkeit der Berufung	205
aa) Statthaftigkeit	205
bb) Form und Begründung	206
cc) Frist	207
dd) Beschwer	207
ee) Verzicht und Rücknahme	209
b) Begründetheit der Berufung	209
aa) Verfahren	209
bb) Entscheidung	211
c) Sonderprobleme	212
aa) Meistbegünstigungsprinzip	212
bb) Anschlussberufung	213
cc) Klageänderung, Aufrechnungserklärung, Widerklage, § 533 ZPO	213
2. Revision	214
a) Zulässigkeit	214
aa) Statthaftigkeit	214
bb) Zulassung der Revision; Rechtsbehelf gegen die Nichtzulassung	214
cc) Form und Frist	215
b) Begründetheit	215
3. Beschwerde	216
a) Sofortige Beschwerde, § 567 ZPO	216
b) Rechtsbeschwerde, § 574 ZPO	217
4. Anhörungsrüge, § 321a ZPO	217

II. Sonstige Rechtsbehelfe (Durchbrechung der materiellen Rechtskraft).....	218
1. Abänderungsklage	218
a) Einführung.....	218
b) Zulässigkeit der Abänderungsklage	219
aa) Gegenstand: Urteil, Vergleich oder Urkunde.....	219
bb) Behauptung einer nachträglichen, wesentlichen Veränderung.....	220
c) Begründetheit.....	220
aa) Wesentliche Veränderung der maßgeblichen Verhältnisse	220
bb) Nachträgliche Veränderung.....	221
d) Entscheidung	221
e) Verhältnis zur Vollstreckungsgegenklage.....	222
2. Wiederaufnahme des Verfahrens	222
3. Klage nach § 826 BGB.....	223
a) Einführung.....	223
b) Voraussetzungen.....	223
aa) Sittenwidrige Urteilserschleichung oder Urteilsausnutzung	223
bb) Einschränkungen	223
c) Bedenken	224
 § 10 BESONDERE VERFAHRENSARTEN.....	225
I. Mahnverfahren	225
1. Einführung	225
2. Zulässigkeit des Mahnverfahrens	225
3. Überblick über den Gang des Mahnverfahrens	225
4. Rechtshängigkeit im Mahnverfahren	228
II. Einstweilige Verfügung	229
1. Systematische Einordnung der einstweiligen Verfügung.....	229
2. Sinn und Zweck der einstweiligen Verfügung	229
3. Prüfung durch das Gericht	229
a) Zulässigkeit.....	229
b) Begründetheit	230
4. Arten der einstweiligen Verfügung	230
III. Sonstige besondere Verfahrensarten	231
1. Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozess, §§ 592 - 605a ZPO	231
2. Verfahren in Familiensachen, §§ 111 ff. FamFG	231
3. Ehesachen	232
4. Andere Familiensachen	233
a) Familienstreitsachen.....	233
b) Sonstige Familiensachen.....	233